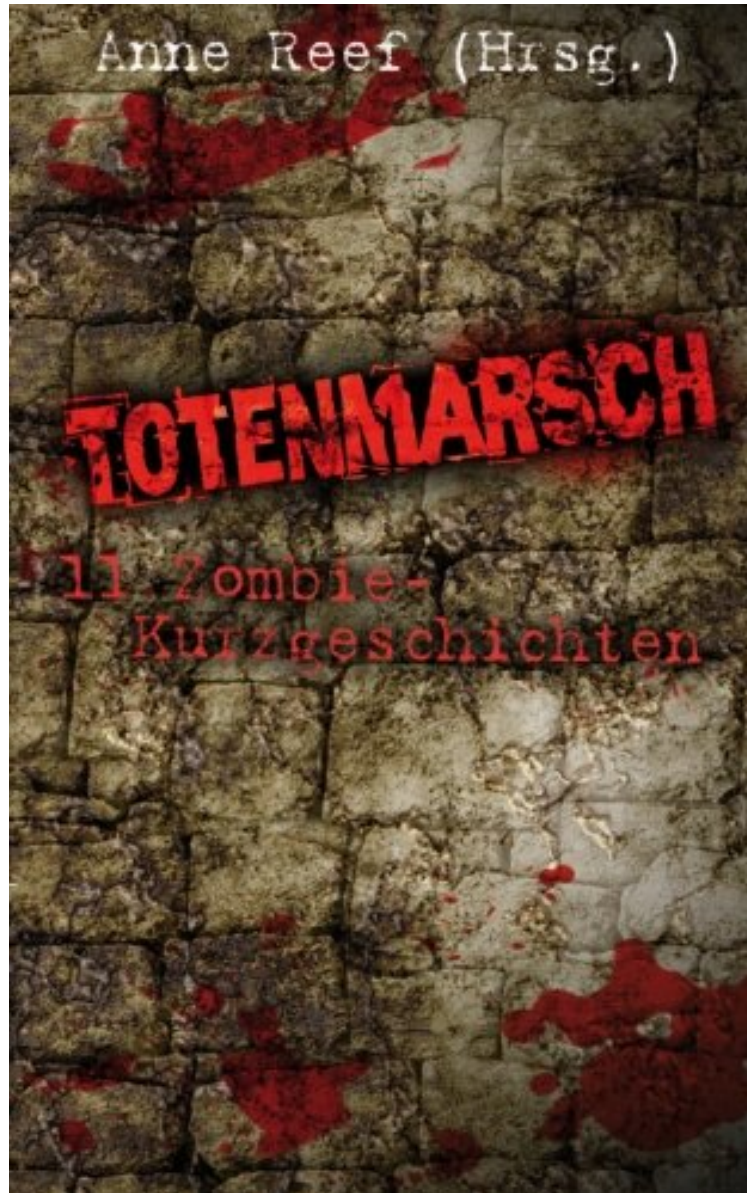


(Mobile book) Totenmarsch: 11 Zombie-Kurzgeschichten

Totenmarsch: 11 Zombie-Kurzgeschichten

Von Anne Reef, Karlie Reef, Christopher Caine, Debby Diamanti
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1092471 in BcherVerffentlicht am: 2014-07-10Abmessungen: 8.00 x .48b x 5.00l, Einband: Taschenbuch190 Seiten | File size: 69.Mb

Von Anne Reef, Karlie Reef, Christopher Caine, Debby Diamanti : Totenmarsch: 11 Zombie-Kurzgeschichten
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Totenmarsch: 11
Zombie-Kurzgeschichten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Rezension zu "Totenmarsch" Von Zsadista Was wäre wenn es die Zombie Apokalypse geben würde. Elf Geschichten, elf Schicksale. Wie in jeder Sammlung gibt es Geschichten, die mir mal mehr, mal weniger gut gefallen haben. In der ersten Geschichte wird der Anfang der Zombie Seuche erklärt. Ich fand es einen gelungenen Anfang, da man selten bei Zombies deren Entstehung erfährt. In den weiteren Geschichten trifft man auf Einzel- und Familienschicksale. Man erfährt sogar, wie es ist, wenn der Mensch zum Zombie wird, Gefühle, Denken Hunger. Auch wird man ab und an in die tiefsten Abgründe der menschlichen Seele entführt, denn der Mensch ist sich selbst der Nächste. Zum Großteil waren die Ideen hinter den Geschichten richtig gut. Allerdings fand ich aber jetzt keine besonders gruselig. Manche hätten es werden können, waren dann aber zu schnell abgehandelt, das Schicksal der Kurzgeschichten. Ich hätte mir ein bisschen mehr Horror Feeling gewünscht. Kann aber auch daran liegen, dass ich bereits zu viele Zombie Filme, Games und Bücher gesehen, gespielt und gelesen habe um mich noch groß zu schocken. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn die Zombies kommen ... Von Inflagrantibooks 1. Aller Anfang - Anne Reef Die erste Kurzgeschichte ist immer die schwerste, schließlich ist es der Anfang. Und genau darum geht es hier auch. Wie kommt so ein Zombievirus in die Welt? In den meisten Szenarien gehts doch um das liebe Geld. Irgendwie will den Virus stehlen, etwas geht schief und schon wanken wir alle über die tote Erde. Die Motivation der Protagonistin hier ist anders, denn sie will ihren totkranken Bruder retten, komme was wolle. Eine letzte Chance ist ein neuartiges Virus, das den Krebs bekämpfen soll. Die Nebenwirkungen auf Menschen sind noch unbekannt, aber Mona muss es einfach probieren. Was sie letztendlich auch macht. Für den Anfang ist die Kurzgeschichte von Anne Reef wirklich mehr als passend, auch wenn ich mich zwischenzeitlich gefragt habe, ob Mona wirklich so clever ist, schließlich ist sie Laborassistentin in einem Unternehmen, welches mit hochinfektiven Viren arbeitet. Ich denke nicht, dass sie da einfach so reingekommen wäre, wenn sie nicht etwas im Kopf gehabt hätte. Allerdings kann man ihr Verhalten zwischendurch auch auf die Situation mit ihrem Bruder zurückführen. Sie muss ihn retten, sie kann ohne ihn einfach nicht leben. Das Ende fand ich zu simpel und hätte eigentlich drauf verzichten können. Mona zieht sich da ziemlich einfach aus der Affäre. Als Leser kann man sich selbst ausmalen, wie es mit den Zombies in der Welt weiter geht und das fand ich richtig klasse! Sehr gut! 2. Die Flinte im Korn - Karlie Reef Hier haben wir eine sehr gefühlvolle Geschichte die fast gänzlich ohne Mord und Totschlag auskommt. Ich finde es gut, dass auch auf so kleine Dramen in einer Zombiapokalypse eingegangen wird, denn das geht in anderen großen Geschichten meistens unter. Aber es gibt sie, die Leute, die auch unter der Zombieseuche zu leiden haben, die aber in keiner Geschichte Erwähnung finden. Gefällt mir persönlich sehr gut. Der Umstand, wie die Frau gebissen wird, wirkt ein bisschen zu konstruiert, und hätte vielleicht durch eine normale Handlung von ihr ausgeglichen werden können. Das Ende könnte nicht dramatischer sein. Die Autorin versorgt den Leser sogar noch mit Gedanken, wie es denn weitergeht. Kommt der Sohn vielleicht doch noch zurück? Was findet er dann? Hat er Mann wirklich getroffen? Dass man am Ende noch etwas grübeln kann, finde ich klasse! 3. Carrie - Anne Reef Viele Emotionen innerhalb der Zombiapokalypse. So etwas bekommt man auch selten zusehen. Entweder sind die Liebenden getrennt, oder der Beziehungskampf überwiegt. Dass sich aber beide zusammen durchschlagen müssen, finde ich klasse. Am Anfang erhält man noch einen kleinen Einblick in das derzeitige Leben der beiden und kann so besser sehen und verstehen, dass sie sich lieben. Als Norma auftaucht, war mein erster Gedanke, dass ihre Kinder nicht mehr ganz lebendig sind, dass Ende, so wie es war, hatte ich dann aber doch nicht erwartet. Viele Emotionen und ein kleiner Ausblick in die Zukunft, die die beiden hätten haben können. Sehr traurig, sehr gut! 4. Diktiergerät - Christopher Caine Hervorragend! Der sehr eigene Stil, das Weglassen unnötiger Umschreibungen oder dergleichen machen die ganze Situation noch beklemmender und bedrückender. Ein bisschen gingen die Gedanken zu Ich bin Legende, es fehlte nur noch der Hund. Von dieser Kurzgeschichte hätte ich gerne mehr lesen wollen, aber ja, ich weiß, es ist eine Kurzgeschichte. Das Ende sehr gut! Mal etwas anderes und vollkommen ausreichend. Ich als Leserin kann mir die Frage selbst beantworten, ob die Geschichte nun ein gutes Ende hat oder nicht. 5. Blutsommer - Anne Reef Wieder einmal beeindruckend, zu was die Menschen in der Lage sind, wenn sie keinen Ausweg mehr sehen. Erstaunlich, was ein kleines Mädchen tun kann, wenn sie denkt, es geht nicht anders. Sehr emotionale Geschichte, sehr ergreifend. Vor allem das Ende setzt dem Ganzen noch einen drauf. Das ist eine Geschichte, die mich ganz stark an eine Wie wurde der Mann zu demjenigen, der er jetzt ist-Geschichte erinnerte. Eine Nebenerzählung einer größeren Geschichte. Auch hier wieder sehr gut eine andere Seite der Apokalypse beleuchtet. Klasse! 6. Matschhirn - Karlie Reef Hm. Diese Geschichte ist sehr eigenwillig. Ich weiß nicht vielleicht sollte sie dazu dienen, diese ganze Emotionalität, die bis jetzt vorherrschte etwas abzuschwächen und allgemein alles etwas aufzulockern, aber mir persönlich hat die Geschichte nicht gefallen. Der Stil hätte lustig sein können, erinnerte im Groben an Shaun of the Dead und Zombieland aber auch dort haben die Personen ein Ziel verfolgt. Hier wird das ganze eher ins Lächerliche gezogen, indem die Protagonisten ihren Campingausflug machen OBWOHL die Zombiapokalypse ausgebrochen ist, weil sie es nicht einsehen, ihn abzusagen. Wie gesagt, das hätte lustig und ironisch werden können, wenn es vielleicht anders angegangen wäre. Aber das ist nur meine Meinung. 7. Dunkler Tod - Debby Diamanti Hier hat es ein bisschen gedauert, bis ich mit der Art und Weise des Schreibstils klar gekommen bin. Nachdem ich mich aber darauf eingestellt hatte, war es okay. Der Inhalt dagegen ist viel besser und wirklich grausam. Daraus hätte man gut und gerne noch mehr machen können. Nicht immer sind in einer Postapokalyptischen Welt die Zombies diejenigen, vor denen man sich in Acht nehmen muss. Gewundert hat mich nur, dass der Protagonistin nicht eher etwas aufgefallen ist. Gerüche, Geruch

oder dergleichen. Eine solide Zombiengeschichte die durchaus so in einer von Zombies geplagten Welt passieren kann.8. Parasit - Anne ReefInteressant. Wie wirkt das Zombievirus im menschlichen Körper? Wahrscheinlich tut es das sowieso ganz anders, als wir denken sollte jemals eine Zombiapokalypse ausbrechen, lauft das, denke ich mal, ganz anders ab, als wir uns vorstellen können. Mir gefällt, dass auf viele Einzelheiten eingegangen, wie genau das im Körper abläuft. Das bekommt man sonst nirgends zu sehen. Klasse.9. Let the Game begin - Karlie ReefHier fngt alles ganz normal an. Ein Typ flieht vor einem Zombie um dann einen rettenden Keller zu finden, der auch noch genug Vorräte hat. Könnte doch nicht besser laufen. Oder? Sehr begeistert war ich von dem Aspekt, WIE das Zombievirus in diese Welt kam, die Motivation dahinter ist wirklich erschrecken. Hoffen wir mal, dass das so nie passiert!10. Das Ende - Anne ReefDas war in meinen Augen die beste Geschichte. Genauso stelle ich mir den Untergang vor. Es kommt plötzlich und alle drehen ab. Keine Vorabnachrichten, keine Berichte über Kannibalismus. Die Zombies brechen aus und das SOFORT! Das Ende, ja, darüber kann man streiten, hätte vielleicht etwas offener und weniger hoffnungsvoll sein können, aber ansonsten finde ich, dass diese Kurzgeschichte durchaus das Potenzial zu mehr hat. Hervorragend!11. Gequälte Seele - Karlie ReefSehr philosophisch und tiefgreifend. Niemand kann sagen, was in einem Zombie vorgeht. So viele habe ich da auch noch nicht getroffen und in den Filmen/Büchern machen die auch nicht gerade den Eindruck, als hätten sie Lust auf ein Interview. ^^Das ist auch wieder eine Geschichte, die sich mit mehr befasst als nur der reinen, blutigen Zombiapokalypse. Hat mir sehr gut gefallen und regt sehr zum Nachdenken an. Klasse!FazitHier treffen die verschiedensten Zombiengeschichten aufeinander. Anfang, Mitte, Ende, Motivation der Protagonisten, Kernpunkt es gibt nichts, in was sich die Geschichte hneln. Außer die Zombies natürlich. Die kommen hier auch nicht zu kurz!Wer auf die Zombiapokalypse aus vollkommen verschiedenen Perspektiven betrachten möchte und mehr hinter all dem sieht, als einfach nur ein bisschen Spinnerei, der ist hier genau richtig. Abwechslung, Überraschungen und neue Blickwinkel zwischen Zombies und dem Ende der Welt, genau das bekommt der geneigte Leser hier. BewertungTotenmarsch servierte mir 11 völlig verschiedene Geschichten, die mich nicht immer befriedigt zurück ließen. Kurzgeschichten können manchmal auch durchaus noch ein oder zwei Seiten länger sein. Bedingt durch die Länge haben in meinen Augen ein paar Geschichten nicht ihr ganzes Potenzial ausgenutzt, deswegen gibt es hier an dieser Stelle sehr gut 4 von 5 Sternen von mir.LG Tilly1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswerte Anthologie zur ZombiethematikVon PMelittaMDas Ebook beinhaltet elf Kurzgeschichten zum Thema Zombie von vier Autoren/Autorinnen. Die Geschichten decken die ganze Thematik ab, man findet u. a. Geschichten, die sich mit dem Ausbruch der Zombieseuche, mit dem Lebenskampf der Überlebenden oder auch mit Neuinfizierten beschäftigen. Diese Bandbreite gefällt mir sehr gut. Wie bei Anthologien zu erwarten, hat mir nicht jede Geschichte gleich gut gefallen. Gerade zu Anfang war ich etwas enttäuscht von dem Ebook, weil mich gerade die ersten Geschichten nicht so richtig berzeugen konnten, sei es, dass mich die Geschichte nicht packte, sei es, dass mir das Ende nicht gefiel oder dass in meinen Augen der richtige Zeitpunkt, die Geschichte zu beenden, verpasst wurde. Einige spätere Geschichten erwiesen sich jedoch als wahre Perlen, die mich sehr begeisterten. Besonders gefallen mir die Geschichten, durch die der Leser tiefe und authentische Einblicke in Gedanken und Gefühle der Protagonisten nehmen kann, speziell folgende: Diktiergerät, in der ein einzelner Überlebender sich einem solchen Gerät anvertraut, sehr gut wird hier seine Stimmung eingefangen, Blutsommer hat eine bedrückende Atmosphäre, die Geschichte ist tragisch, das Ende bese, Matschhirn bietet als einzige Geschichte etwas zu lachen und nimmt alle möglichen Horrorfilm-Klischees auf die Schippe. Parasit lässt uns das Geschehen aus Sicht eines gerade Gebissenen miterleben und ist toll erzählt, Gequälte Seele schießt rundet die Anthologie ab und erzählt von einem der Zombies und macht klar, dass auch er vorher ein normaler Mensch und glücklicher Familienvater war und durchaus auch noch empfinden kann. Insgesamt eine umfassende und beeindruckende Anthologie zur Zombiethematik, die ich gerne weiterempfehle.

KurzbeschreibungVier Horror-Autoren schreiben über die Zombie-Apokalypse. Die Zombie-Apokalypse ist vielschichtiger, als so manche glauben. Diese Autoren stellen das unter Beweis. Ob in Laboren oder draußen auf den Straßen, ob die klassischen Zombies oder die rasenden Bestien, die Apokalypse gilt es aus verschiedenen Sichten zu erzählen. Tauchen Sie ein in eine Welt, in der nur noch eines zählt: das Überleben!